

Ehepaar macht historischen Fund und Brunnen älter

Von JARNO WITTIG

Taucha. In alten Unterlagen zu stöbern und Tauchas Geschichte aufzuarbeiten, gehört für Monika und Helmut Köhlers zum Alltag. Denn das Leben der zwei Tauchaer ist untrennbar mit dem Heimatverein und der Stadtgeschichte verbunden. Auch in den vergangenen Tagen waren Monika und Helmut Köhler durch die Renovierung des Heimatmuseums abermals zum Stöbern „verdonnert“ und machten dabei einen erstaunlichen Fund – eine Bauzeichnung des Schlosses aus dem Jahre 1758.

Das Besondere ist jedoch nicht allein die Zeichnung, sondern der Brunnen, der auf ihr skizziert ist. „Wir konnten bislang nur nachweisen, dass der Brunnen bereits 1845 da war. Durch die Zeichnung ist klar, dass es ihn schon knapp 100 Jahre früher gab“, so Helmut Köhler.

Große Freude herrschte auch bei Dieter Nadolski, dem



Dieter Nadolski vom Schlossverein freut sich über die neuen Brunnen-Erkenntnisse. Foto: J.W.

Chef des Schlossvereins. „Ich habe schon immer vermutet, dass der Brunnen aus dem 16. Jahrhundert stammt. Die Zeichnung bringt uns dem wahren Zeitpunkt des Baus wieder ein Stück näher“, so der Schlossherr. In naher Zukunft möchte er den Brunnen

auch noch weiter aufwerten. Nachdem durch die Initiative seines Fördervereins ein neue Brunnenumrandung entstand, soll die wassertechnische Untersuchung folgen.

„Wir wollen die Qualität untersuchen lassen. Nicht um aus dem Brunnen zu trinken, sondern um ihn besser einordnen zu können“, erklärt Nadolski. Schließlich könne er sich nur schwer vorstellen, dass der Brunnen „gewöhnliches“ Parthewasser beheimatet. „Die ehemaligen Bauherren waren ein edles Geschlecht. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass die das gleiche Wasser getrunken haben wie die Bevölkerung“, schätzt Dieter Nadolski. Zudem weist der Brunnen bereits in zwölf Meter Tiefe Wasser auf, während die Parthe – am Fuße des Schlosses – etwa 30 Meter tief liegt.

Die Untersuchung der Wasserader, die den Brunnen speist, würde die Aufarbeitung der Brunnen-Historie also noch komplettieren.